



## GEMEINSAM LEBEN–GEMEINSAM LERNEN Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg

Claudia Heizmann

Richard-Wagner-Str.2  
D-76185 Karlsruhe

Telefon: 0721 3505367

Mail: kontakt@lag-bw.de

### **Offener Brief an die Landesregierung zur Umsetzung der UN- Konvention**

Wir freuen uns, dass sich mit der neuen Regierung ein Wandel zu einer Behindertenpolitik im Sinne der UN-Konvention für die Rechte behinderter Menschen abzeichnet.

Auch schätzen wir die bisherigen Zeichen seitens der Regierung und der Parteien, die einen kooperativen Stil auf Augenhöhe mit den Betroffenen im Sinne „Nichts über uns ohne uns“ signalisierten.

Die beabsichtigte Besetzung des Amtes des Behindertenbeauftragten zeugt allerdings vom Gegenteil solcher Ankündigungen und wird von den Betroffenen, so auch von uns, als Schlag ins Gesicht empfunden. Wir fordern die Regierung auf, diesen Schritt zu überdenken.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Gemeinsam leben - gemeinsam lernen setzt sich seit vielen Jahren für eine inklusive Gesellschaft ein, in der alle Kinder in einen Kindergarten für alle gehen, eine wohnortnahe Schule besuchen, in die auch die Nachbarskinder gehen und dort arbeiten, wo ihre Begabungen liegen. Unsere örtlichen Initiativen leisten hier Pionierarbeit. Aber es ist nach wie vor nur unter größten Anstrengungen möglich, Ausbildungs-, Arbeits- und Wohnmöglichkeiten unter dem Gesichtspunkt einer wirklichen Teilhabe in der Gesellschaft zu organisieren.

Lassen Sie uns einige Punkte aufführen, die uns als Eltern betroffener Kinder seit Jahren als Stolpersteine für die Umsetzung inklusiver Anliegen bekannt sind.

Einer der wesentlichsten Punkte ist für uns, dass eine Beratung über die Möglichkeiten oder gar Rechte auf eine gemeinsame Erziehung sowohl für den Kindergarten als auch die Schule häufig gar nicht oder nur über die Sondereinrichtungen stattfindet. Eine offizielle unabhängige Beratung existiert faktisch nicht. Die Frühförderung, die an sehr effizienter Stelle einer Beratungstätigkeit steht, ist meist sogar direkt an die Sondereinrichtung gekoppelt und entgegen bereits bestehender Vorschrift selten interdisziplinär.

Damit die Eltern von Kindern mit Behinderungen ihren Rechtsanspruch auch umsetzen können, muss also nun endlich für alle Kinder mit besonderem

Förderbedarf eine von allen Sondereinrichtungen unabhängige Beratung stattfinden, die im Sinne der UN-Konvention berät und bei der Antragstellung und Umsetzung hilft.

Neben der Beratung ist es uns wichtig, dass Inklusion nicht nur ins Schulgesetz geschrieben wird, sondern die Rahmenbedingungen dafür an der Regelschule verankert werden.

Die Umsetzung des Rechtsanspruchs ist nur mit den entsprechenden Ressourcen an der allgemein bildenden Schule möglich, denn nur dadurch ist eine Stigmatisierung von Kindern vermeidbar. An Gemeinschaftsschulen nach dem Ravensburger Modell können wir uns diese Umsetzung der UN-Konvention gut vorstellen, letztlich darf aber keine Schule von dieser Verpflichtung ausgenommen werden.

Für die Eingliederungshilfemaßnahmen müssen auch vor der Realisierung einer „großen Lösung“ Möglichkeiten gefunden werden, die ein Scheitern des gemeinsamen Unterrichts mit der Notwendigkeit, juristische Schritte einzuleiten, verhindern.

Schließlich fordern wir, dass die Lehreraus- und Fortbildung für alle Pädagogen Inklusionspädagogik beinhalten muss. Die jetzt betroffenen Pädagogen sollen zu Fortbildungen und Hospitationen, die den jeweiligen Anforderungen entsprechen, verpflichtet werden.

Auch im Wissen, dass sich die Umsetzung all dieser Forderungen nach langen Jahren einer Blockadepolitik schwieriger wird als aus der Opposition heraus, gerade auch bei denen, die inklusive Pädagogik umsetzen sollen, möchten wir als Fachleute in eigener Sache bei der Entwicklung beteiligt werden. Im letzten Jahr waren wir als Betroffenenverband bei Anhörungen bei den jetzigen Regierungsparteien beteiligt.

Gerne bringen wir nun unsere Erfahrungen und Vorschläge ein und stehen mit unseren Kompetenzen zur Verfügung.

In diesem Sinne bitten wir Sie, uns in Ihre Verteiler aufzunehmen und freuen uns auf einen konstruktiven Dialog.

Gez.,  
LAG Gemeinsam leben - gemeinsam lernen e.V.  
Claudia Heizmann  
Alexandra Palzer  
Tel: 0721 3505367  
kontakt@lag-bw.de

Karlsruhe, den 24.07.2011